

WIR STEHEN EIN - FÜR DEMOKRATIE, VIELFALT
UND EINE STARKE POLITISCHE KATHOLISCHE
OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT IN NRW



Die Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit e.V. (LAG Kath. OKJA NRW) ist die Stimme der katholisch getragenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen. Als freiwilliger Zusammenschluss der Träger von Einrichtungen wie Jugendhäusern, Abenteuerspielplätzen oder mobilen Angeboten vertreten wir die Interessen der jungen Menschen, die unsere Einrichtungen nutzen – entschlossen, solidarisch, parteiisch.

In enger Zusammenarbeit mit den (Erz-) Bistümern in NRW gestalten wir katholische Kinder- und Jugendarbeit aktiv mit – als Orte der Bildung, der Teilhabe und der Befähigung. Als freier Träger der Jugendhilfe übernehmen wir als LAG Verantwortung: für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine demokratische Kultur.

Gemeinnützigkeit und gesetzlicher Auftrag

Wir, die LAG Kath. OKJA NRW, sind anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII. In unserer Vereinsstruktur verfolgen wir ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und verwirklichen diese insbesondere, indem wir die pastorale, pädagogische und politische Interessenwahrnehmung im Bereich der Katholischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW übernehmen.

Gemäß § 1 SGB VIII sind freie Träger verpflichtet, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten zu begleiten. Politische Bildung – ausdrücklich im § 11 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII verankert – ist dabei kein Zusatz, sondern Kernauftrag Offener Kinder- und Jugendarbeit.

Wir handeln nicht nur aus Überzeugung, sondern mit rechtlicher und gesellschaftlicher Legitimation – und der Pflicht, junge Menschen zur demokratischen Handlungsfähigkeit zu befähigen.

Förderfähigkeit

Dieser verantwortungsvoll wahrgenommen Auftrag ist für uns nicht nur **handlungsleitend**, sondern macht uns auch **förderfähig** – und laut § 79 Abs. 2 SGB VIII staatlicherseits sogar **förderpflichtig**.

Politisch

Offene Kinder- und Jugendarbeit schafft Räume für Demokratie.

Politische Bildung bedeutet jungen Menschen zu ermöglichen, ihre Umwelt zu verstehen, zu hinterfragen und zu gestalten. Der 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung (2020) hält fest, dass Kinder und Jugendliche demokratische Fähigkeiten „vor allem dann



[erwerben], wenn ihnen soziale Räume zu gesellschaftlichem Handeln zur Verfügung stehen und sie diese für sich nutzen können.“ (BMFSFJ 2020, S. 541)

Genau diese Räume bietet die Offene Kinder- und Jugendarbeit – offen, niedrigschwellig, lebensweltorientiert. Und wir nutzen sie aktiv, um demokratische Auseinandersetzung zu fördern, Meinungsbildung zu ermöglichen und junge Menschen zur aktiven Teilhabe zu ermutigen.

„Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein zentrales Feld der Demokratiebildung. Jenseits formaler Bildungssettings ist sie in der Lage entlang der Interessen und Interessenlagen junger Menschen Strategien der lokalen und gesamtgesellschaftlichen Demokratiegestaltung anzulegen.“ (BAG OKJA/AGJF Sachsen 2021, S.7)

Christlich. Demokratisch. Unmissverständlich.

Angesichts zunehmender rechtsextremistischer und rechtspopulistischer Bewegungen haben die deutschen Bischöfe bereits 2024 erklärt, dass völkischer Nationalismus, sprich das Hierarchisieren von Menschengruppen und jegliche Form von Diskriminierung mit dem Christentum unvereinbar ist. Denn grundsätzlich gilt: Die Katholische Kirche ist eine (zu-) hörende Kirche, deren Türen allen offenstehen und die stets im offenen und respektvollen Dialog mit den Menschen ist und bleibt. (dbk 2024)

Extremistische Ideologien widersprechen fundamental dem, wofür wir stehen – einem christlich-ethischem Menschenbild, das den Menschen als von Gott geliebtes, freies, verantwortliches und soziales Wesen sieht, das auf (Nächsten-)Liebe, Gemeinschaft und Erlösung ausgerichtet ist. Es fordert uns dazu auf, allen Mitmenschen mit Respekt, Mitgefühl und Gerechtigkeit zu begegnen.

Wir bilden politisch. Wir stärken Demokratie. Wir zeigen Haltung.

Auf Grundlage unseres gesetzlichen Auftrags und unseres christlich-ethischen Selbstverständnisses fördern wir auch weiterhin politische Bildung – entschlossen, menschenzugewandt und mit klarer Haltung.

Denn: Wer junge Menschen begleiten will, muss ihnen Orientierung geben und Mut, ihre Stimme zu erheben.

Köln, Mai 2025

Umsetzungsmöglichkeiten

Anregung und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten haben wir auf zwei Taskcards auf unserer Website zusammengetragen.

Extremismusprävention : [zur Taskcard Extremismusprävention](#)

Demokratiebildung: [zur Taskcard Demokratiebildung](#)

Quellen:

- BMFSFJ (2020): 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Eigenverlag, S. 541, [zum Bericht](#)
- BAG OKJA, AGJF Sachsen (2021): Alles – nur nicht neutral. S. 7, [zur Handreichung](#)
- Deutsche Bischofskonferenz (2024): Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar, [zur Erklärung](#)

